

In dieser Ausgabe wieder neu: **Die aktuellen Fahrpläne für den ÖPNV in Neugereut.**

max-eyth-see-rundschau



27. Jahrgang · Ausgabe Nr. 65 · Februar 2011

Stadtteilzeitung der SPD für **Neugereut** · Freiberg · Hofen · Mönchfeld · Mühlhausen

Liebe Leserinnen und Leser!

Die massiven Fahrplanänderungen bei den Straßenbahnen haben uns veranlasst, wieder eine Max-Eyth-See-Rundschau mit den Neugereuter Fahrplänen fürs schwarze Brett herauszubringen. Ein guter öffentlicher Nahverkehr ist uns weiterhin ein wichtiges Anliegen.

Neben einigen Verbesserungen sind die Anschlüsse der Linie 54 mehr oder weniger zufällig geworden. Wir drucken auf der Rückseite neben den Abfahrtstafeln eine Tabelle zum Ausschneiden, die bei der Rückfahrt aus der Stadt helfen soll, die beste Verbindung zur Linie 54 zu finden. Schlechte Verbindungen haben wir weggelassen.

Die Informationen durch den VVS werden langsam immer besser. Auf Internet-Handys lassen sich im Versuchsbetrieb die wirklichen Fahrzeiten der S- und der Stadtbahnen abrufen, selbst die ein- und ausrückenden Fahrzeuge werden hier aufgeführt, wir haben dies schon lange gewünscht. Immer noch fordern wir zusätzlich eine bessere Information vor allem an den Umsteigehaltstellen, so sollte z.B. für immer klar sein, ob der Anschlussbus schon weggefahren ist.

Immerhin läuft ein Versuch, in den Bahnen die aktuelle Anschlüsse anzuzeigen – andere Städte sind hier weiter:

VVS Fahrplan-Infos:

Von zu Hause: <http://www.vvs.de>

Vom Handy: <http://mobile.vvs.de>

Auch wir schaffen es nicht mehr, alle wichtigen Informationen aus dem Stadtbezirk, aus Stadt und Land und Bund in unserer Stadtteilzeitung abzuhandeln, wir bemühen uns deshalb, unsere Internetseite <http://www.spd-stuttgart-muehlhausen.de> immer weiter auszubauen. Sie finden dort auch die Links zu den nichtlokalen Themen. Wenn Sie in dieser Zeitung z.B. das Thema Stuttgart 21 vermissen, empfehle ich auf <http://www.spd.de> das Suchwort Stuttgart 21 einzugeben, hier wird unsere Forderung nach ernsthafter Bürgerbeteiligung deutlich. **Nützen Sie unsere Mailadresse spd-muehlhausen@gmx.de, um mit uns in Diskussion zu kommen, oder noch besser, besuchen Sie unsere Veranstaltungen, um Ihre Anliegen mit uns zu diskutieren. Wir bieten Bürgerbeteiligung, Sie müssen Sie nützen!**

■ Johannes Jäger

Ihre Ansprechpartner

■ **Johannes Jäger** (Fraktionssprecher und Ortsvereinsvorsitzender)

Möwenweg 42 · 70378 Stuttgart

Telefon: 53 38 49 · Fax: 953 40 26

E-mail: spd-muehlhausen@gmx.de

■ **Jana Schuster**

Pelikanstraße 29 · 70378 Stuttgart

Telefon: 655 68 11 · Fax: 655 68 10

E-mail: JanaSchuster1969@web.de

Stellvertreter:

■ **Andreas Bender**

Flamingoweg 32 · 70378 Stuttgart

E-mail: bender1990@gmx.de

■ **Suse Mandl**

Im Stüble 27 · 70378 Stuttgart

Telefon: 259 64 94

■ **Heinz Wacker**

Marabastraße 14 · 70378 Stuttgart

Telefon: 53 32 05

E-mail: heinz-wacker@t-online.de

Betreuungsstadtrat:

■ **Manfred Kanzleiter**

Speidelweg 3 · 70329 Stuttgart

Tel: 53 11 99 (p) · 216 25 03 (g) · Fax: 216 51 40

E-mail: manfred.kanzleiter@stuttgart.de



Soziale Stadt Neugereut – was bisher geschah

AK I (Arbeitskreis) Kinder und Jugendliche
Am neu eröffneten Spielplatz Seeadlerstraße, der sehr gut angenommen wird, verwirklichte der AK I sein erstes eigenes Projekt, einen von Jugendlichen gebauten Unterstand.

AK II Soziales und kulturelles Miteinander
Nach vielen heißen Diskussionen über Notwendigkeit, Konzepte und Standorte für ein Bürgerhaus wurde beschlossen, dem Standort Kinder- und Jugendhaus Jim Pazzo den Vorzug zu geben. Am 15.01.2011 fand dazu ein Workshop zu den Rahmenbedingungen statt. Vielleicht können die Kosten noch in den Doppelhaushalt 2012/13 eingebracht werden.

AK III Öffentlicher Raum/Freiraum/Verkehr
Für die Gestaltung eines „Grün- und Freiflächenkonzepts“, einem so genannten „Masterplan“, wurde das Landschaftsarchitekturbüro Lohrberg ausgewählt, das bereits in die soziale Stadt im Hallschlag eingebunden ist. Unsere Anregungen und alle Sitzungsergebnisse werden ständig mit den zuständigen Ämtern besprochen und wieder mit dem Arbeitskreis rückgekoppelt. Am 15.03.2011 wird der vorläufige Masterplan präsentiert und diskutiert. Die breite Öffentlichkeit ist im April 2011 zum Workshop „Masterplan“ eingeladen, um den letzten Schliff zu geben und eine Priorisierungsliste zu erstellen.

AK IV Städtebau und Handel

Durch die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung wurde eine Studie erstellt, die die Stärken und Schwächen des Zentrums analysiert und ein Entwicklungskonzept vorschlägt. Ein Centermanagement soll für zwei Jahre Koordinationsaufgaben übernehmen.

Am 16.02.2011 werden im Rahmen der Abschlussveranstaltung die Ergebnisse zusammengefasst. Die Termine der Arbeitskreissitzungen und die Protokolle können im Internet unter www.stuttgart-neugereut.de/soziale-stadt/ eingesehen oder im Stadtteilbüro (Di, Mi 14.30 bis 18.30 Uhr) erfragt werden.

■ Jana Schuster



Ein Sozialdemokrat mit Herz und Verstand

Frage: Herr Körner, warum sollten Sie eine gute Wahl als Landtagsabgeordneter sein?

Martin Körner: Seit meiner Universitätsausbildung zum Ökonom stehe ich jetzt 15 Jahre im Beruf: in der Wirtschaft, in der Wissenschaft und in der Politik. Im Mittelstandsgeschäft der LBBW habe ich gelernt, Bilanzen zu lesen und habe den schwäbischen Mittelstand kennengelernt. Am Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung habe ich eine Studie zur Steuermoral für das Bundesfinanzministerium geschrieben. Darin ging es um das Phänomen der Steuerhinterziehung, das ja von der amtierenden Landesregierung nur sehr lax angegangen wird. Schließlich bin ich seit über vier Jahren Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion und kenne den Landtagsbetrieb genau. Durch meine Kontakte auch zu den anderen Fraktionen traue ich mir zu, etwas für die Menschen in meinem Wahlkreis zu bewegen.

Frage: Sie sind ehrenamtlicher Bezirksvorsteher von Stuttgart-Ost. Ist es sinnvoll, das Landtagsmandat gleichzeitig mit diesem Ehrenamt auszuüben?

Martin Körner: Absolut, denn die Landes- und die Kommunalpolitik ergänzen sich bei der für Stuttgart so wichtigen Frage



Martin Körner · SPD-Kandidat im Wahlkreis Stuttgart IV

der Familien- und Bildungspolitik hervorragend. Wenn es um die Kinderbetreuung oder um die Schulpolitik geht, so müssen Land und Stadt Hand in Hand agieren, damit für die Familien etwas vernünftiges gestaltet wird. Daran hapert es derzeit aber sehr. Das Land lässt die Stadt bei der Kinderbetreuung im Stich, auch bei den Ganztagschulen. Und, wenn das Land mal etwas Gutes voranbringt, wie z.B. ganz aktuell zusätzliche Klassen an den beruflichen Gymnasien, dann stimmt sich das Kultusmini-

sterium noch nicht einmal mit der Schulbürgermeisterin der Stadt ab. Da muss sich dringend etwas ändern. Im Übrigen verschafft mir die Arbeit als Bezirksvorsteher die nötige Bodenhaftung.

Frage: Seit über zehn Jahren sind Sie Gewerkschaftsmitglied. Was will denn die SPD für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in einer neuen Landesregierung erreichen?

Martin Körner: Arbeit muss generell wieder mehr Wertschätzung erfahren. Immer nur billig macht unsere Volkswirtschaft kaputt und entwürdigt die Arbeitsleistung vieler Kolleginnen und Kollegen. Die jetzige Landesregierung ist eine der Hauptgegnerinnen eines Mindestlohns, von dem alle, die den ganzen Tag arbeiten, anständig leben können. Die SPD wird in einer neuen Landesregierung dafür sorgen, dass sich Baden-Württemberg im Bundesrat für einen allgemein-verbindlichen Mindestlohn in der Zeitarbeit einsetzt. Dem Missbrauch der Zeitarbeit muss ebenfalls ein Riegel vorgeschoben werden. Auf Landesebene werden wir ein Tarifreuegesetz machen, das bei öffentlichen Aufträgen die Unternehmen belohnt, die ihre Leute anständig bezahlen.

Martin Körner: Berufserfahrung in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik · www.martinkoerner.de

Wohnungsbau nach Münchner Vorbild

■ Wohnen in Stuttgart ist teuer. Gute Wohnungen zu vernünftigen Preisen sind Mangelware. Auf den teuren Stuttgarter Grundstücken bauen Investoren luxuriöse Wohnungen, die sich die meisten Stuttgarter nicht leisten können. Jahr für Jahr gibt es weniger Sozialwohnungen, denn sie sind nur eine bestimmte Zeit lang Sozialwohnungen, anschließend können sie auf dem freien Markt vermietet oder verkauft werden. Alle Förderprogramme für bezahlbaren Wohnraum setzen Grundstückspreise voraus, die es in Stuttgart nicht gibt.

Da lohnt sich der Blick nach München. Wo auch immer in München neues Baurecht geschaffen wird, da muss der Investor 30% seines Grund und Bodens zu einem verbilligten Preis zur Verfügung stellen, und dort müssen Sozialwohnungen oder andere preisgünstige Wohnungen gebaut werden. Neues Baurecht führt fast immer zu hohen Bodenwert-



Unser Ziel: Preiswertes Wohnen durch das Stuttgarter Innenentwicklungs-Modell.

steigerungen. So ist es fair, wenn ein Teil dieses Gewinns abgeschöpft wird, zugunsten des Gemeinwohls. Nach jahrelangem, hartnäckigem Bohren ist es der SPD-Gemeinderatsfraktion nun gelungen, dass das Münchner Modell auf Stuttgart übertragen wird. Auch Stuttgarter Investoren werden in Zukunft einen Teil ihres Grundstücks verbilligen und dort preiswerte Wohnungen

schaffen – „Stuttgarter Innenentwicklungs-Modell“ (SIM) nennt sich dies.

So entstehen auch wieder sozial gemischte Wohngebiete, ein Markenzeichen der europäischen Stadt. Eine schleichende Aufspaltung in exklusive Stadtteile und solche, wo sich die Problemlagen ballen, kann sich eine Gesellschaft nicht leisten. Wie sollen Kinder aus stigmatisierenden Wohngebieten sich frei entfalten können? Wie sollen Migrantenkinder deutsch lernen, wenn es in ihrem Umfeld kaum deutsche Kinder gibt? Zu unserer Stadtgesellschaft gehören alle: Jung und Alt, Alteingesessene und Migranten, Gutsituierte und solche, die Mühe haben, ihr Leben zu bewältigen. Stuttgart soll eine Stadt bleiben, in der die unterschiedlichsten Menschen in guter Nachbarschaft zusammenleben. Das von uns initiierte „Stuttgarter Innenentwicklungs-Modell“ wird dies kräftig unterstützen.

■ Dr. Roswitha Blind

Zeitenwende in Baden-Württemberg

Beim Jahresempfang 2011 der SPD Stuttgart konnten Kreischef Andreas Reißig und die Fraktionsvorsitzende Dr. Roswitha Blind den SPD-Landesvorsitzenden Dr. Nils Schmid im Rathaus begrüßen. Der Spitzenkandidat sprach über eine Zeitenwende für Baden-Württemberg, bei der die SPD neue Wege gehen wolle.



„Wir möchten die Leih- und Zeitarbeit stärker regulieren“, betonte Nils Schmid im voll besetzten großen Sitzungssaal. Auch der Auflösung von Tarifverträgen werde seine Partei nicht länger zusehen, denn „wir wollen nicht die begünstigten, die mit Dumpinglöhnen unterwegs sind“. Schmid sprach sich für ein Tarifreuegesetz aus, das „auch die redlichen Handwerker schützt“.

Schulpolitisch gehe es darum, „allen Bürgerinnen und Bürgern die Teilhabe an Bildung zu sichern“. Dazu seien mehr Ganztagschulen und Sozialarbeiter nötig. Wirtschaftlich will der SPD-Chef das Land zu einem „Musterlände für nachhaltige Mobilität“ machen und die Verlängerung der Laufzeiten für Atomkraftwerke zurücknehmen. Diese Verlängerung schade der heimischen Industrie, „weil unsere Tüftler daran nichts verdienen, sondern ihre längst entwickelten Windräder nicht mehr absetzen können“.

Nils Schmid warnte auch vor einem Auseinanderdriften der Stadtgesellschaft: „Die soziale Idee ist aktueller denn je, weil auch die Gesellschaft von morgen den gemeinsamen Zusammenhalt braucht.“

Dr. Roswitha Blind Vorsitzende der SPD Gemeinderatsfraktion · Dr. Nils Schmid Vorsitzender der SPD Baden-Württemberg · Andreas Reißig Vorsitzender der SPD Stuttgart

Stadtwerke Stuttgart

Eckpfeiler für Kommunale Daseinsvorsorge

Im Juni 2010 hat der Gemeinderat den wichtigen Beschluss gefasst, die Wasserversorgung in Stuttgart wieder in die eigenen Hände zu nehmen. Er hat gleichzeitig beschlossen zu prüfen, ob es sinnvoll ist, neue Stadtwerke zu gründen. Möglich macht dies das Ende der Laufzeit der Konzessionsverträge Ende 2013. Sie räumen bisher der EnBW das Recht ein, in Stuttgart Leitungsnetze zu bauen und zu betreiben.

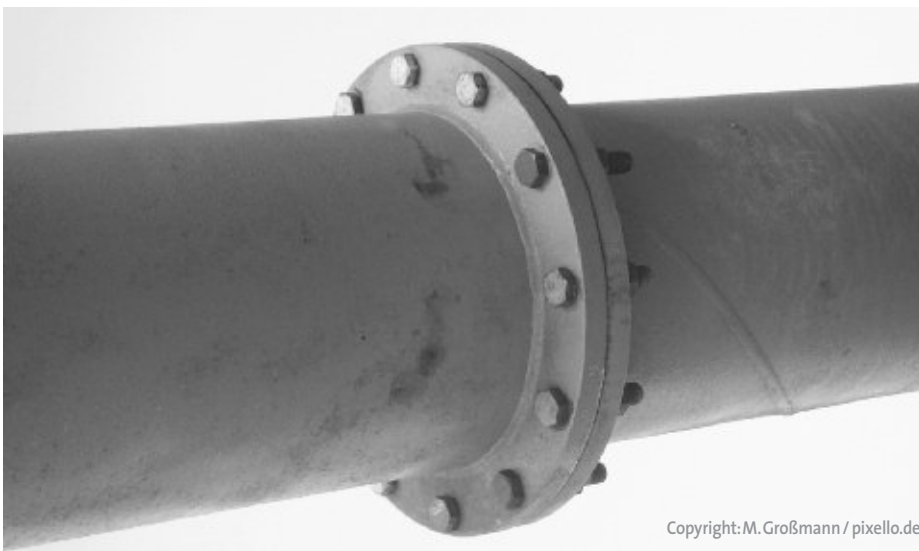
Der Rückerwerb der „Lebensadern“ der Stadt, zehn Jahre nach dem Verkauf der Neckarwerke Stuttgart (NWS), war auf

Initiative der SPD bereits im Kommunalwahlkampf ein zentrales Thema. Auch eine Bürgerinitiative hatte erfolgreich Unterschriften für ein Bürgerbegehren gesammelt. Angesichts von Liberalisierung und Globalisierung immer größerer Lebensbereiche müssen wir darauf achten, dass die elementaren Bedürfnisse der Menschen nicht ihrer demokratischen Einflussnahme entzogen werden. Dies gilt für die Wasserversorgung. Und dies gilt auch für eine dezentrale Energieversorgung auf regenerativer Basis. Die Bereitstellung umweltfreundlich erzeugter Energie wird in Zeiten des Klima-

wandels zunehmend auch zu einer Aufgabe der Städte und Gemeinden. Sie sind vor Ort. Ihnen trauen die Bürger noch am ehesten „über den Weg“.

Politisches Ziel der SPD in Stuttgart ist es, unsere Stadt und ihre Bürger schon in wenigen Jahren mit ausschließlich ökologisch erzeugter Energie zu versorgen. Weltklimakonferenzen dürfen nicht nur Papiere erzeugen. Entscheidend sind handfeste Ergebnisse. Stadtwerke können hierzu einen entscheidenden Beitrag leisten. Inzwischen hat der vom Gemeinderat beauftragte Gutachter seine Empfehlungen präsentiert. Es zeigt sich, dass die Gründung von Stadtwerken für die Stadt auch ökonomisch sinnvoll ist.

Wie geht es weiter? In den nächsten Monaten werden die Details eines Geschäftsmodells geklärt. Dann muss der Gemeinderat endgültig entscheiden. Es folgen die notwendigen Verhandlungen. In diesem Zusammenhang darf man gespannt sein, wie das Land, das seit dem „Mappus-Deal“ einflussreichster Aktionär der EnBW ist, seine neue Rolle versteht. Wird es die Gemeinden unterstützen, oder ausschließlich der Atomenergie die Stange halten? Spätestens nach der Landtagswahl wird auch darüber Klarheit bestehen.



Copyright: M. Großmann / pixello.de

Zusammenbringen, was zusammen gehört: Die Wasserversorgung soll wieder in kommunale Hand.

Manfred Kanzleiter

U2 Neugereut Richtung Botnang

Montag – Freitag						Samstag					Samstag						
4	45					4	57					4	57				
5	05	20	35	50		5	27	57				5-6	27	57			
6-17	04	14	24	34	44 54	6	27	50				7	25	45			
18	04	14	24	35	39x 50	7-8	05	20	35	50		8-10	05	25	45		
19	05	09x	20	35	39x 50	9	05	20	35	44 54		11	05	25	44 54		
20-22	05	20	35	50		10-16	04	14	24	34 44 54		12-16	04	14	24	34 44 54	
23	05	25	45			17	04	14	24	34 39x 50		17	04	14	24	34 39x 50	
0	05	23x	43x			18	05	09y	20	35 50		18	05	09y	20	35 50	
						19-20	05	20	35 50			19-20	05	20	35 50		
						23	05	25	45			23	05	25	45		
						0	05	23x	43x			0	05	23x	43x		

x fährt Mercedesstr.-Mühlhausen

y fährt Rathaus-Heslach

U14 Max-Eyth-See Richtung Heslach

Ausrückfahrten nur auszugsweise

Montag-Freitag						Samstag					Sonntag				
4	08f	09h	16b	31b	36n 48	4	07f	08b	30h	38b	4	07f	08b	30h	38b
5	03	18	33	48		5	02	32			5-6	02	32		
6	03	17	27	37	47 57	6	02	32	48		7	02	23	43	
7	07	17	22s	27	37 47 57	7-8	03	18	33	48	8	03	23	43	
8-17	07	17	27	37	47 57	9	03	17	27	37 47 57	9	03	23	37	47 57
18	07	17	27	37	47	10-17	07	17	27	37 47 57	10-17	07	17	27	37 47 57
19-22	03	18	33	48		18	07	18	33	48	18	07	18	33	48
23	03	23	43			19-22	03	18	33	48	19-22	03	18	33	48
0	03	23				23	03	23	43		23	03	23	43	
						0	03	23			0	03	23		

s: an Schultagen

b: U2 Botnang n: U2 Neugereut

f: U1 Fellbach

h: u13 Hedelfingen

Bus 54 Neugereut Richtung Freiberg

Schneiderackerstr.+1min, Alpseeweg+2min

Montag – Freitag			Samstag			Sonntag		
4	53		5-8	05	35	5-8	05	35
5	18	33m 48	9	05	35 58	9-11	05	25 45
6	03m 18	35m 47 57m	10-16	18	38 58	12	05	25 36
7	07	17m 27 37m 47 57m	17	18	38	13-16	16	36 56
8	07	17m 27 37m 47				17	16	36
9-15	07	27 47				18-22	05	35
16-18	00m 10	20m 30 40m 50				23	05	25 45
19	00m 10	21m 36 51m				0	05	25
20-22	05	35						
23	05	25 45	m:	nur bis	Max-Eyth-See			
0	05	25						

Bus 54 Alpseeweg Richtung Neugereut (-Sommerrain)

Schneiderackerstr.+1Min, Neugereut+2Min

Montag – Freitag			Samstag			Sonntag		
4	44	59	4	48		5	43	
5	14s	29s 44s 59s	5-8	13	43	6-8	13	43
6	15s	25s 35s 45s 55s	9	13	46	9-11	13	33 53
7	05s	15s 25s 35s 45s 55s	10-17	06	26 46	12	13	46
8	05s	15s 25s 35s 45	18-21	14	44	13-16	06	26 46
9-14	05	25 45	22	14	44 59	17	06	26 44
15	05	25 45 55s	23	29	49	18-21	14	44
16-17	05s	15s 25s 35s 45s 55s	0	09	49	22	14	44 59
18	05s	15s 25s 35s 45s 55				23	29	49
19	05	15 25 35 54				0	09	49
20-21	14	44	s:	fährt bis	Sommerrain			
22	14	44 59						
23	29	49						
0	09	49						

Zum Ausschneiden und Mitnehmen

Wichtige Anschlüsse auf die Linie 54 aus Stuttgart

Ganz schlechte Anschlüsse sind weggelassen

Montag-Freitag																							
U14 Hauptbahnhof	6.12	6.27	alle	8.17	8.37	8.57	9.17	alle	15.17	alle	19.07	19.27	19.42	alle	22.12	22.27	22.57	23.16	23.36	00.16			
Max-Eyth-See an	6.32	6.47	10	8.37	8.57	9.17	9.37	20	15.37	10	19.27	19.47	20.02	30	22.32	22.47	23.17	23.36	23.56	00.36			
Bus 54 ab	6.33	6.53	Min.	8.43	9.03	9.23	9.43	Min.	15.43	Min.	19.33	19.52	20.12	Min.	22.42	22.57	23.27	23.47	00.07	00.47			
Samstag																							
U14 Hauptbahnhof	4.44	8.42	9.57	alle	17.17	alle	17.47	18.17	18.47	19.12	alle	22.12	22.27	22.57	23.16	23.36	00.16						
Max-Eyth-See an	5.04	9.02	10.17	20	17.37	30	18.07	18.37	19.07	19.32	30	22.32	22.47	23.17	23.36	23.56	00.36						
Bus 54 ab	5.11	9.11	10.24	Min.	17.44	Min.	18.12	18.42	19.12	19.42	Min.	22.42	22.57	23.27	23.47	00.07	00.47						
Sonntag																							
U14 Hauptbahnhof	11.47	12.17	alle	16.57	17.17	alle	18.47	19.12	alle	22.12	22.27	22.57	23.16	23.36	00.16								
Max-Eyth-See an	12.07	12.37	20	17.17	17.37	30	19.07	19.32	30	22.32	22.47	23.17	23.36	23.56	00.36								
Bus 54 ab	12.11	12.44	Min.	17.24	17.42	Min.	19.12	19.42	Min.	22.42	22.57	23.27	23.47	00.07	00.47								
Montag-Freitag																							
U2 Rathaus ab	5.07	5.22	5.37	5.52	6.07	6.22	6.33	alle	8.23	alle	15.23	15.33	alle	18.43	18.53	19.13	19.23	19.37	alle	22.37	22.57	alle	23.57
Neugereut an	5.29	5.44	5.59	6.14	6.29	6.44	6.55	10	8.45	20	15.45	15.55	10	19.05	19.15	19.35	19.45	19.59	30	22.59	22.19	20	00.19
Bus 54 ab	5.33	5.48	6.03	6.18	6.35	6.47	6.57	Min	8.47	Min	15.47	16.00	Min	19.10	19.21	19.36	19.51	20.05	Min	23.05	23.25	Min	00.25
Samstag																							
U2 Rathaus ab	9.07	9.52	10.13	alle	17.13	17.33	18.07	alle	22.37	22.57	alle	23.57											
Neugereut an	9.29	10.14	10.35	20	17.35	17.55	18.29	30	22.59	22.19	20	00.19											
Bus 54 ab	9.35	10.18	10.38	Min	17.38	18.05	18.35	Min	23.05	23.25	Min	00.25											
Sonntag																							
U2 Rathaus ab	4.31	8.37	alle	11.57	12.23	12.53	alle	17.13	17.33	18.07	alle	22.37	22.57	alle	23.57								
Neugereut an	4.53	8.59	20	12.19	12.45	13.15	20	17.35	17.55	18.29	30	22.59	22.19	20	00.19								
Bus 54 ab	5.05	9.05	Min	12.25	12.56	13.16	Min	17.36	18.05	18.35	Min	23.05	23.25	Min	00.25								

Alle Fahrpläne ohne Gewähr – Gültig bis 10.12.2011. Die jeweils aktuellen Aus- und Einrückfahrten sind am selben Tag im Internet unter www.vvs.de veröffentlicht (Versuchsbetrieb, mit Verspätungsangaben), diese Fahrten können ohne Vorankündigung geändert werden.

